



ungereimt

Hallo Herr Beinlos ;)

Ja, ich freue mich, Sie unter einem meiner Gedichte zu finden.

Dein Vorschlag ist gar nicht so schlecht.

Sicher dem geschuldet, dass du alles dazwischen als weniger ausdrucksstark und geschwafelt empfindest.
Und irgendwie muss ich dir ja auch noch recht geben.. :-(

Die von dir komprimierten Verse ergeben aber tatsächlich ein völlig anderes Gedicht. Sie behandeln das Ist, die Konsequenz, und mir ging es auch um das Wie.

Darum, dass etwas nicht Vorhandenes (die Leere) als etwas Greifbares (der Abstand) auftritt. Wie eine Art Paradoxon: Das Nichts füllt einen Inhalt, der dadurch leer und bedrohlich wird, so als übertünche man (metaphorisch gesehen) das lebendige Bild mit einem einheitlichen Grau, dem man über die Ränder hinaus noch Platz gibt....äh, ja...klingt irgendwie bescheuert :D

Wie auch immer, auch mir gefallen die ersten und die letzten Zeilen am besten!

Grüße
diana

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).